

Unfall auf B 317 | Helferin hat sich nach Aufruf gemeldet

Mutter und Tochter aus der Steiermark hatten in Kärnten einen schweren Unfall. Die Verletzten starteten einen Aufruf, um sich bei einer Unbekannten zu bedanken, die ihnen nach dem Unfall geholfen hat. Nach Kleine-Bericht meldete sich die Helferin.

Von **Manuela Kalsner** | 15.22 Uhr, 16. Juni 2019

Eine **Mutter und ihre 16-jährige Tochter** wollten am Samstag an den Wörthersee fahren. Sie machten sich von **Judenburg auf den Weg nach Pörtschach**. [Doch auf der B 317 im Bereich Pöckstein/Zwischenwässern \(Gemeinde Strassburg\), endete der Tagesausflug dramatisch](https://www.kleinezeitung.at/kaernten/5644738/Unfallort-verlassen_Unfallverursacher-nach-Fahrerflucht-ausgeforscht)

[. \(https://www.kleinezeitung.at/kaernten/5644738/Unfallort-verlassen_Unfallverursacher-nach-Fahrerflucht-ausgeforscht\)](https://www.kleinezeitung.at/kaernten/5644738/Unfallort-verlassen_Unfallverursacher-nach-Fahrerflucht-ausgeforscht): Ein Niederösterreicher wollte gleich mehrere Fahrzeuge überholen und löste einen **Unfall** aus, in den drei Autos verwickelt waren. „Ich habe noch gesehen, wie ein Auto in uns hinein kracht. Dann schloss ich die Augen“, schildert die 16-jährige Steirerin am Tag nach dem Unfall. Sie erlitt Prellungen, ihre schwer verletzte Mutter wurde im Auto eingeklemmt. „Am Unfallort war eine Frau, die uns sehr geholfen hat. Sie ist meiner Mutter und mir nicht von der Seite gewichen. Ich möchte mich bei dieser Dame von ganzem Herzen bedanken“, sagte die 16-Jährige. Noch befinden sich sie und ihre Mutter im Krankenhaus Friesach. Die 40-jährige Mutter hat Wirbelbrüche und eine Nierenverletzung, schildert die Jugendliche. „Doch sie ist nicht mehr auf der Intensivstation“, erzählt die Tochter erleichtert.



„Am Unfallort war eine Frau, die uns sehr geholfen hat. Sie ist meiner Mutter und mir nicht von der Seite gewichen. Ich möchte mich bei dieser Dame von ganzem Herzen bedanken“, sagt die 16-Jährige © Gebeneter

"Ich hatte solche Angst"

Die beiden Steirerinnen wandten sich an die Kleine Zeitung, in der Hoffnung, dass sich die unbekannte Helferin meldet. „Wir möchten ihr persönlich danken“, sagte die 16-Jährige. Und tatsächlich hat sich die engagierte Helferin dann auch bald gemeldet. Die Kleine Zeitung hat bereits den Kontakt zwischen der Helferin und den Opfern hergestellt. Beide Seiten freuen sich darüber.

„Diese Frau ist nach dem Unfall – als die Mama eingeklemmt im Wagen lag – zu ihr ins zerstörte Auto gestiegen. Sie hat die ganze Zeit mit meiner verletzten Mutter geredet und sie beruhigt, bis die Feuerwehr kam.“ Die 40-jährige Steirerin musste mittels Bergeschere aus dem Wagen befreit werden. „Ich hatte solche Angst. Ich habe einfach nur gehofft, dass die Mama überlebt“, schildert die 16-Jährige die dramatischen Minuten nach dem Unfall.

„Als die Einsatzkräften kamen, hat sich Helferin sogar noch dafür eingesetzt, dass meine Mutter und ich ins selbe Krankenhaus kommen“, sagt die Jugendliche. „Sie hat uns wirklich bis zur letzten Minute geholfen und blieb immer bei uns“, sagt die 16-Jährige.

Nach dem Aufruf der Verletzten hat sich die couragierte Helferin noch am Sonntag telefonisch in der Redaktion der Kleinen Zeitung gemeldet. Sie ist froh, dass es den beiden Frauen den Umständen entsprechend gut geht. "Das ist das Wichtigste" Demnächst wird sich die Helferin mit den Unfallopfern treffen."

Morgenpost der Chefredaktion (<https://www.kleinezeitung.at/service/5404116/>)



[. \(https://www.kleinezeitung.at/service/5404116/\)](https://www.kleinezeitung.at/service/5404116/)

Holen Sie sich jetzt Ihr Nachrichten-Frühstück mit den spannendsten Ereignissen des Tages, kommentiert von unserer Chefredaktion.

JETZT ANMELDEN > ([HTTPS://WWW.KLEINEZEITUNG.AT/SERVICE/5404116/](https://www.kleinezeitung.at/service/5404116/))

DAS BESTE AUS KLEINE ZEITUNG PLUS